

24. Ich bleibe stets bei dir

T: Philipp Spitta (1829) 1833
M: 17. Jh.; geistlich Bamberg 1732
Herrenhaag um 1735 (EG 406)

The musical score is written for a single voice and piano accompaniment. It consists of three staves of music. The first staff is in the treble clef, 4/4 time, and contains the first line of the melody with lyrics. The second staff is in the bass clef and contains the piano accompaniment. The third staff is in the treble clef and contains the second line of the melody with lyrics. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The lyrics are: 1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in dei - nem Diens - te stehn; nichts soll mich von dir ver - trei - ben, will auf dei - nen We - gen gehn. Du bist mei - nes Le - bens Le - ben, mei - ner See - le Trieb und Kraft, wie der Wein - stock sei - nen Re - ben zu - ströht Kraft und Le - bens - saft.

1. Bei dir, Je - su, will ich blei - ben, stets in dei - nem Diens - te stehn; nichts soll mich von dir ver - trei - ben, will auf dei - nen We - gen gehn.
Du bist mei - nes Le - bens Le - ben, mei - ner See - le Trieb und Kraft,
wie der Wein - stock sei - nen Re - ben zu - ströht Kraft und Le - bens - saft.
2. Könnt ich's irgend besser haben
als bei dir, der allezeit
so viel tausend Gnadengaben
für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden
als bei dir, Herr Jesu Christ,
dem im Himmel und auf Erden
alle Macht gegeben ist?
3. Wo ist solch ein Herr zu finden,
der, was Jesus tat, mir tut:
mich erkaufte von Tod und Sünden
mit dem eignen teuren Blut?
Sollt ich dem nicht angehören,
der sein Leben für mich gab,
sollt ich ihm nicht Treue schwören,
Treue bis in Tod und Grab?
4. Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich
so in Freude wie in Leid;
bei dir bleib ich, dir verschreib ich
mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
auch des Rufs aus dieser Welt;
denn der ist zum Sterben fertig,
der sich lebend zu dir hält.
5. Bleib mir nah auf dieser Erden,
bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
wenn es nun will Abend werden
und die Nacht herniedersteigt.
Lege segnend dann die Hände
mir aufs müde, schwache Haupt,
sprich: "Mein Kind, hier geht's zu Ende;
aber dort lebt, wer hier glaubt."
6. Bleib mir dann zur Seite stehen,
graut mir vor dem kalten Tod
als dem kühlen, scharfen Wehen
vor dem Himmelmorgenrot.
Wird mein Auge dunkler, trüber,
dann erleuchte meinen Geist,
dass ich fröhlich zieh hinüber,
wie man nach der Heimat reist.